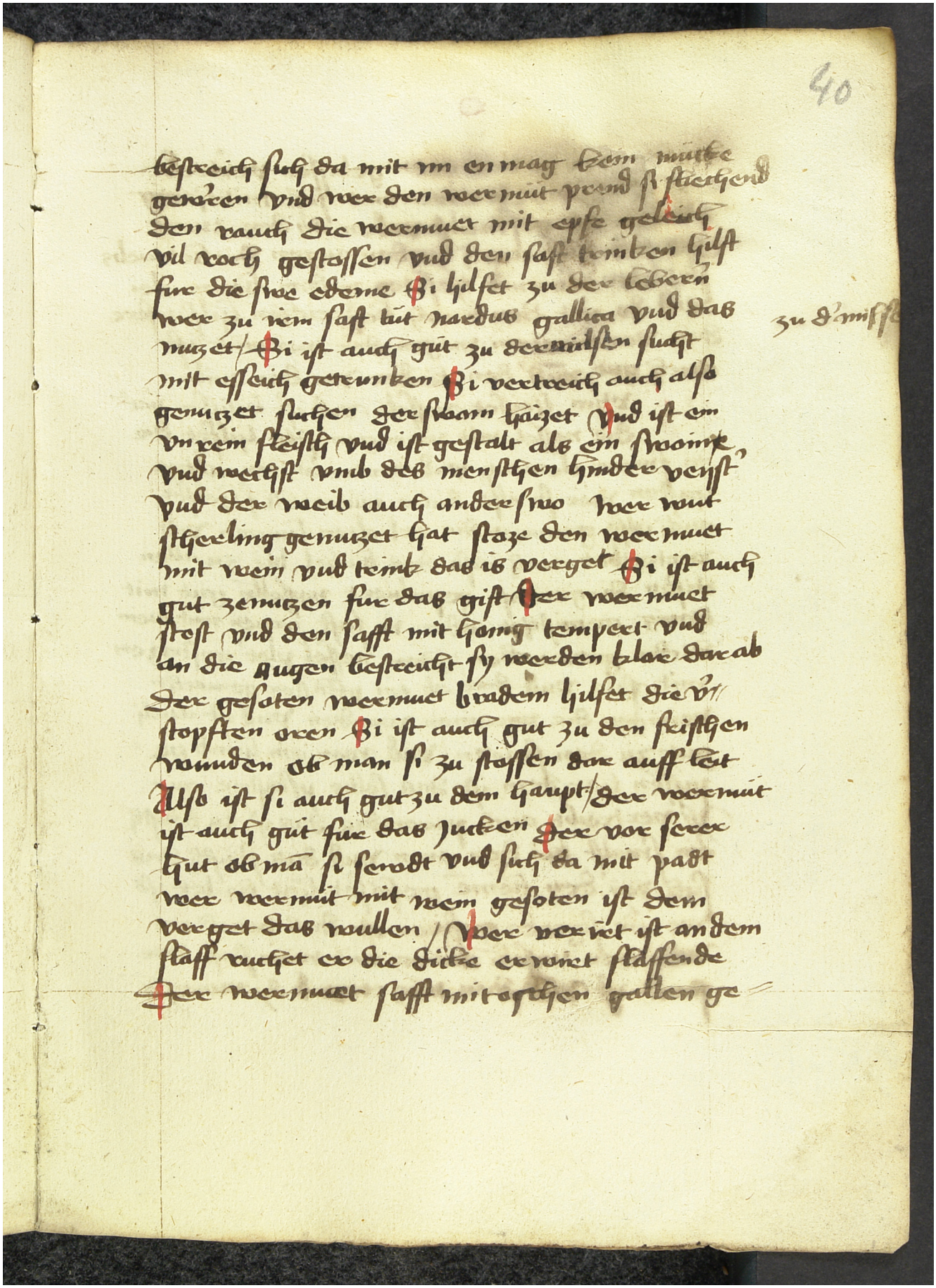
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



40

bestreich sich da mit vm er mag dem mutte
geben vnd wer den wermut prend so stiertzend
den rauch die wermuet mit epfe gesiedt
vil rech gestossen vnd den saft trinken hilft
fur die sue edeme Di hilfet zu der lebern
wer zu dem saft tut nardus gallica vnd das
nutzet/ Di ist auch gut zu der milten sucht
mit essich getrunken Di vertreibt auch also
genutzet suchen der steern haizet vnd ist ein
vnrein fleisch vnd ist gestalt als ein stroimk
vnd wachst vmb des menschen hinder vensst
vnd der weib auch anderswo wer von
schgerling genutzet hat staze den wermuet
mit wein vnd trink das is verget Di ist auch
gut zenutzen fur das gift Der wermuet
stost vnd den safft mit honig temperet vnd
an die augen bestreicht sy werden klar darab
der gesoten wermuet bradem hilfet die vn
stopften oren Di ist auch gut zu den freischen
wunden ob man si zu stossen dar auff let
Also ist si auch gut zu dem haupt/ der wermut
ist auch gut fur das jucken der vor serer
hut ob mā si serodt vnd sich da mit pad
wer wermut mit wein gesoten ist dem
verget das wullen/ Wer wer iet ist an dem
slaff vuchet er die dicke er wnet slaffende
Der wermuet safft mit ochsen gallen ge